

Einleitung.....	1
A. Hermeneutische Grundlegung	
Die Frage nach dem markinischen Glaubensverständnis im Kontext der Frage nach der theologischen Gesamt- konzeption des Evangelisten.....	11
I. Textbasis und Fragestellung der Untersuchung.....	12
1. Die Textbasis der Untersuchung.....	12
2. Der theologische Horizont der Glaubens-Aussagen im Markusevangelium.....	19
3. Die Fragestellung der Untersuchung.....	23
II. Der traditionsgeschichtliche Hintergrund der Glaubens-Aussagen im Markusevangelium (Eine Skizze).....	33
1. Zum Glaubensverständnis im Alten Testament.....	35
2. Zum Glaubensverständnis im Frühjudentum.....	44
3. Zum Glaubensverständnis in den vormarkinischen Traditionen.....	49
4. Schlußfolgerungen für die Frage nach dem markinischen Glaubensverständnis.....	55
III. Zum Ort der Untersuchung im Horizont heutiger Deutungsmodelle der markinischen Theologie.....	58
1. Positionen der Markus-Forschung.....	59
2. Aporien und Perspektiven der Markus-Forschung.....	69
3. Desiderate.....	77
IV. Zur Eigenart des markinischen Denkens.....	87
1. Voraussetzungen und Mittel des markinischen Denkens....	87
2. Eine Grundlinie markinischer Theologie: Neuinterpretation der Jesus-Traditionen durch das Grundkerygma und Neuinterpretation des Grundkerygmas durch das Gestaltganze des Evangeliums.....	102
3. Das Denkmodell und Darstellungsprinzip der Transparenz.	120
4. Schlußfolgerungen für die Untersuchung des Glaubensthemas.....	124
V. Zur Methode und Anlage der Untersuchung.....	125
1. Zur Methode: Synchronie und Diachronie.....	126
2. Zur Anlage der Untersuchung.....	130

B. Glaube an das Evangelium

Die Glaubensforderung Jesu in Mk 1,15, ihr theologischer Bezugsrahmen und ihre Implikationen....133

I. Einleitende Analyse der Glaubensforderung Jesu in Mk 1,15.....133

II. Metanoia im Markusevangelium.....142

Exkurs: Johannes dem Täufer "glauben" (Mk 11,31).....148

III. Zum markinischen Basileia-Verständnis.....150

1. "Gottesherrschaft" im programmatischen Eröffnungslogion Mk 1,15.....151

2. Das "Geheimnis der Gottesherrschaft" (Mk 4,11f).....158

3. Die Reich-Gottes-Gleichnisse Mk 4,26-29 und Mk 4,30-32 164

4. "Gottesherrschaft" im Naherwartungslogion Mk 9,1.....171

5. Der gegenwärtige Anspruch der futurischen Gottesherrschaft (Mk 9,47; 10,14f.23-25; 12,34).....175

6. "Gottesherrschaft" im Abendmahlsbericht des Markusevangeliums (Mk 14,25).....178

7. Zusammenfassung:
Grundzüge der markinischen Basileiatheologie.....187

8. Schlußfolgerungen für das markinische Verständnis des "Glaubens an das Evangelium".....196

IV. Zum markinischen Euangelion-Verständnis.....198

1. "Euangelion" im Bericht von Jesu Salbung in Betanien (Mk 14,9).....199

2. "Euangelion" in Jesu Ankündigung endzeitlicher Verfolgungen (Mk 13,10).....201

3. "Euangelion" im Kontext der Nachfolgeworte Mk 8,35 und Mk 10,29.....204

4. "Euangelion" im einleitenden Summarium des Wirkens Jesu Mk 1,14f.....209

5. "Euangelion" in der Überschrift des markinischen Werkes (Mk 1,1).....222

6. Zusammenfassung:
Grundzüge der markinischen Euangeliontheologie.....227

7. Die markinische Evangeliumstheologie vor dem Hintergrund der Traditionsgeschichte des Wortes εὐαγγέλιον...238

8. Schlußfolgerungen für das markinische Verständnis des "Glaubens an das Evangelium".....248

V.	Glaube an das Evangelium als Bekenntnisglaube? Die Glaubensforderung Jesu in Mk 1,15 und das Bekenntnis des heidnischen Hauptmanns in Mk 15,39.....	251
	1. Zur Implikation eines christologischen Bekenntnisses in Jesu Glaubensforderung Mk 1,15.....	251
	2. Zur Bedeutung des Gottessohnstitels und des Centurio- Bekenntnisses Mk 15,39 bei der Suche nach dem in Mk 1,15 implizierten christologischen Glaubens- Bekenntnis.....	254
	3. Das Thema "Glaube" im markinischen Kreuzigungsbericht (Mk 15,20b-41).....	258
	4. Der Unglaube der Jesus Verspottenden (Mk 15,29-32.35f) als Kontrast zum Centurio-Bekenntnis.....	262
	5. Der Ausruf des Centurio (Mk 15,39) als Bekenntnis des Glaubens.....	268
	6. Die Nachfolge der Frauen (Mk 15,40f) als komplementäre Entsprechung zum Centurio-Bekenntnis.....	272
	7. Zusammenfassung: Zur Gestalt christologischen Bekenntnisglaubens im Markusevangelium.....	276
VI.	Glaube an das Evangelium als Vertrauensglaube? Die Glaubensforderung Mk 1,15 im Licht des Umkehr- und Nachfolgerufs Jesu.....	280
	Exkurs: "Die Kleinen, die glauben" (Mk 9,42).....	287
VII.	Zusammenfassung und Zusammenschau: "Glaube an das Evangelium" bei Markus.....	290
	1. Die Forderung des Glaubens an das Evangelium als Forderung des Gottessohnes Jesus.....	290
	2. Die Adressaten der Glaubensforderung Jesu in Mk 1,15...	294
	3. Glaube an das Evangelium als Antwort auf das im Wirken Jesu sich manifestierende Basileia-Handeln Gottes.....	296
	4. Glaube an das Evangelium als Vertrauensglaube <i>und</i> Bekenntnisglaube.....	299
	5. Glaube an das Evangelium als Glaube an Jesus Christus <i>und</i> Glaube an Gott.....	305
	6. Glaube an das Evangelium: Glaube an Gott <i>und</i> Glaube an Jesus Christus in der spannungsvollen Verbindung von Bekenntnisglaube <i>und</i> Vertrauensglaube.....	308

C. Gebetsglaube	
Das Glaubensverständnis der Gebetsunterweisungen Jesu im Markusevangelium.....	315
I. Die Gebetsunterweisungen der Jünger im Markusevangelium.....	317
1. Der bergeversetzende Gebetsglaube (Mk 11,22-25).....	317
2. "Betet, daß es nicht im Winter geschehe!" (Mk 13,18)...	340
3. "Wacht und betet, nicht in Versuchung zu kommen!" (Mk 14,38).....	344
II. Die Kritik heuchlerischen Betens im Markusevan- gelium.....	355
1. Der Vorwurf scheinheiligen Betens gegen die Schriftgelehrten in Mk 12,40.....	355
2. Der Vorwurf der Heuchelei gegen Pharisäer und Schriftgelehrte in Mk 7,6f.....	360
III. Zusammenfassung und Zusammenschau: "Gebetsglaube" bei Markus.....	365
1. Gebet als hörender und sprechender Glaube.....	365
2. Die Adressaten der Gebetsunterweisungen Jesu im Markusevangelium.....	366
3. Der Gebetsglaube als Glaube an Gott.....	368
4. Gebet als Ausdruck eines ganz am Willen Gottes orientierten Lebensvollzuges.....	370
5. Gebetsglaube als theozentrischer <i>Vertrauensglaube</i>	371
6. Gebetsglaube und Gottesherrschaft.....	372
7. Zur Stellung Jesu im Rahmen der Gebetsunterweisungen...	376
8. Das markinische Verständnis des Gebetsglaubens vor dem Hintergrund vormarkinischer Traditionen.....	382

D. Wunderglaube	
Glaube und Unglaube im Kontext der Machttaten Jesu im Markusevangelium.....	385
I. Jesu Warnung vor "Glauben" aufgrund von Zeichen und Wundern (Mk 13,21).....	391
II. Die Admirationen und Akklamationen des Wundertäters Jesus.....	398
III. Glaube im Kontext der Machttaten Jesu.....	405
1. Der Glaube des Gelähmten und seiner Träger (Mk 2,5)....	406
2. Der Glaube der blutflüssigen Frau (Mk 5,34).....	414
3. Jesu Glaubensforderung an Jairus (Mk 5,36).....	421
4. Der Glaube des Bartimäus (Mk 10,52).....	426
IV. Unglaube im Kontext der Machttaten Jesu.....	432
1. Der Unglaube der Nazaretaner (Mk 6,6a).....	433
2. Der Unglaube und das Unverständnis der Jünger gegenüber den Machttaten Jesu (Mk 4,35-41; 6,52; 8,14-21).....	441
V. "Ich glaube, hilf meinem Unglauben!" (Mk 9,24) Unglaube, Glaube und Gebet im Licht von Mk 9,14-29.....	456
1. Die Wundererzählung als Glaubensunterweisung der Jünger.....	456
2. Das Spannungsfeld von Unglaube und Glaube bei den Jüngern (Mk 9,19.28f).....	464
3. Das Spannungsfeld von Unglaube und Glaube beim Vater des epileptischen Jungen (Mk 9,24).....	473
4. Der "ungläubig glaubende" Vater als Vorbild für die Jünger. Mk 9,14-29 im Kontext der Jüngerbelehrungen des Evangeliums.....	480
VI. Zusammenfassung und Zusammenschau: "Wunderglaube" bei Markus.....	484
1. Der Gottessohn Jesus als derjenige, der "Wunderglauben" fordert, weckt und findet.....	484
2. Wunderglaube: auf Jesus Christus und auf Gott gerichteter Vertrauensglaube.....	486
3. Wunderglaube und Gottesherrschaft.....	495
4. Die markinische Sicht des Wunderglaubens vor dem Hintergrund der theologischen Gesamtkonzeption des Evangelisten.....	506

E. Das Proprium des markinischen Glaubensverständnisses. Zusammenschau und Vergleich.....	513
I. Zur Schwierigkeit und Möglichkeit der Suche nach dem Proprium des markinischen Glaubensverständnisses.....	514
1. Zur Schwierigkeit der Suche nach dem Proprium des mar- kinischen Glaubensverständnisses.....	514
2. Zur Möglichkeit der Frage nach dem Proprium des markinischen Glaubensverständnisses.....	518
II. Grundzüge und Akzente des markinischen Glaubens- verständnisses im Spannungsfeld von Glaube an das Evangelium, Gebetsglaube und Wunderglaube...	522
1. Der Gottessohn Jesus als "Sprecher" der Glaubensworte im Markusevangelium.....	523
2. Die Adressaten der Glaubensworte im Markusevangelium...	527
3. Gottesherrschaft und Glaube.....	533
4. Glaube als ganzheitlicher Lebensvollzug.....	540
5. Die spannungsvolle Verbindung von Vertrauensglaube und Bekenntnisglaube im markinischen Glaubensver- ständnis.....	542
6. Die spannungsvolle Verbindung der Ausrichtungen auf Gott und auf Jesus Christus im markinischen Glaubensverständnis.....	547
7. Glaube bei Markus: Glaube an Gott - und Glaube an Jesus Christus in der spannungsvollen Verbindung von Bekenntnis- und Ver- trauensglaube.....	552
III. Zum Vergleich des markinischen Glaubensverständ- nisses mit seiner Vorgeschichte und mit den Glaubenskonzeptionen des Matthäus und Lukas. Fragen und Hinweise.....	558
1. Das Glaubensverständnis des Evangelisten Markus vor dem Hintergrund der vormarkinischen und alttestamentlichen Traditionen.....	559
2. Zum Vergleich des markinischen Glaubensverständnisses mit den Glaubenskonzeptionen bei Matthäus und Lukas....	565
Literaturverzeichnis.....	591
Literaturnachtrag.....	622
Register.....	625
I. Stellen aus dem Markusevangelium (in Auswahl).....	627
II. Griechisches Wortregister.....	628
III. Sachregister.....	628